

zerland von Weiden machen/) abschneiden/ und den Zweig auf der seiten/die noch gang/ und gegen welcher der Schnitt geschehen/in den gemachten Spalt einfügen. Man muß aber achtung geben/ daß man den Schnitt gegen Mitternacht richte/ und solches zwar um zweier Ursachen willen. Die erste ist/ weil der Schnitt auf solche weis nicht so bald verdorret/ oder auftröfnet/ als wann er gegen Mittag gewendet wird / und hiemit auch eher bekleibet/ oder überwaltet. Die andere ist/ weil man allezeit/ so viel man kan (wie schon gemeldet) den Rücken des Zweiges gegen Mittag kehren soll/ damit es den starken Winden desto besser widerstehe/ und nicht/ auch von den kleinsten Winden abbreche / zumahlen / wann sein Rücken gegen Mitternacht gewendet ist.

Man sol auch nicht mehr/ als nur einen Zweig auf jeden Stok/ wie groß er auch immer wäre/ setzen/ damit er nur einen Stamm bekomme; Und schauen/ daß des Zweiges Größe mit den Stock also übereinstimme / daß er stark/ wann er stark/ und klein seye/ wann er schwach ist. Nach dem